

### **Sportplatzsanierung Litzelstetten / Dettingen**

Die Sanierungsarbeiten der **Tennenplätze in Litzelstetten** und **Dettingen** wurden zwischenzeitlich, wie geplant, durchgeführt und die sanierten Sportplätze wurden den Vereinen wieder zur Verfügung gestellt. Zur weiteren Verbesserung der Trainingsbedingungen auf dem Tennenplatz in Litzelstetten liegen zwischenzeitlich Anträge vor, den Austausch der Strahler an der vorhandenen Flutlichtanlage vorzunehmen.

### **Sportplatzsanierung Sportzentrum Wollmatingen**

Im Jahr 2008 wird der Umbau des **Tennensportplatzes im Sportzentrum Wollmatingen** in einen Kunstrasenplatz umgesetzt. Die Gelder für diese Maßnahme sind bewilligt und im Doppelhaushalt 2007/2008 sowie im Nachtragshaushalt 2008 vorgesehen.

### **Strukturverbesserung Hockgraben**

Auf dem **Hockgraben-Sportplatz** wurde zwischenzeitlich eine neue Trainingsbeleuchtung installiert, die Parkplätze wurden erneuert.

### **Vertragsverlängerung Rheingut-Sportplatz**

Bei Vertragsverhandlungen mit dem Staatlichen Hochbauamt konnte erreicht werden, dass der **Rheingut-Sportplatz** mit erheblich günstigerem Pachtzins als Trainingsstätte bis ins Jahr 2010 den Vereinen in Konstanz weiterhin zur Verfügung steht.

### **Verlagerung Fürstenberg-Sportplatz**

Die Planungen zur Verlagerung des **Fürstenberg-Sportplatzes** laufen nach wie vor recht zögerlich. Weitere Standorte im Schwaketental sowie die Möglichkeit zur Erstellung von zwei Großspielfeldern werden untersucht und im Sportausschuss vom 01.04.2008 beraten. Die Umsetzung dieses Projektes wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

### **Leichtathletik-Anlagen Sportzentrum Schwaketen**

Im Herbst 2007 wurden die Sanierungsarbeiten der **Leichtathletik Anlagen im Sportzentrum Wollmatingen** abgeschlossen. Die Laufbahn und die leichtathletischen Anlagen wurden komplett saniert.

### **Regenerationsarbeiten auf den Sportplätzen 2007**

Nachdem im Sommer 2006 vom Stadtsportverband Defizite beim den Regenerationsmaßnahmen der Sportplätze aufgezeigt wurden, zeigten die anschließenden konstruktiven Gespräche aller Beteiligten im Jahr 2007 Wirkung. Die Regenerationsmaßnahmen auf den Sportplätzen wurden im Jahr 2007 ohne erhebliche Verzögerungen ausgeführt und die getroffenen Absprachen wurden weitestgehend eingehalten.

### **Verbesserung der Sportplatzsituation**

Zur Erinnerung: Im Rahmen der Erarbeitung der Grundlagen der Sportentwicklung im Jahr 2001 lautete bereits im Jahr 2001 die Flächenbedarfsanalyse für den Fußballsport von Herr Prof. Dr. Horst Hübner von der Bergischen Universität-Gesamthochschule Wuppertal wie folgt:

*"Die Nachfrage nach Spielfeldern für den Fußballsport ist bei einer gesamtstädtischen Betrachtung rechnerisch noch nicht ganz gedeckt. Der Bau eines weiteren Spielfeldes wird daher angeraten. Bei Engpässen vor Ort sollten darüber hinaus alle Möglichkeiten einer effektiven Kooperation bedacht werden. Schließlich erscheint es notwendig, bei künftigen Sanierungsmaßnahmen auch den Bau einiger Kunstrasenfelder in Angriff zu nehmen."*

Aus der Analyse sind drei wesentliche Ergebnisse hervorzuheben:

Neben den Fußballvereinen nutzen auch Schulen und andere Sportarten (z.B. Rugby und Leichtathletik) die Spielfelder. Die vorhandenen Anlageneinheiten stehen nicht allein dem Fußballsport zur Verfügung. Empfehlung: Zur Deckung des Bedarfs sollte ein weiteres Großspielfeld gebaut werden.

Regional gibt es große Differenzen zwischen der Zahl der aktiven Fußballer und den vorhandenen Anlagen. Die Auslastung im Stadtzentrum ist wesentlich höher als in den Teilorten. Empfehlung: Die Kooperationen zwischen den Stadt-Vereinen und den Vereinen der Teilorte müssen weiter intensiviert werden.

Die qualitativen Mängel vieler Sportplätze schränken die Nutzungsmöglichkeiten ein, was zu zusätzlichen Engpässen führt. In den Herbst und Wintermonaten sind zu wenige Plätze belastbar und mit einem notwendigen Flutlicht ausgestattet. In den Sommermonaten wiederum meiden die Fußballer die Tennen- und Sandplätze. Dadurch werden ganzjährig vorhandene Kapazitäten nicht genutzt. Empfehlung: Umbau von Tennen/Sandplätzen in Kunstrasenfelder. Die Belastbarkeit von Kunstrasenplätzen liegt ganzjährig weit über der Belastung intakter Tennen- und Rasenplätze.

Diese Aussagen sind leider auch heute noch aktuell. Das bedeutet, dass wir auch 7 Jahre nach dieser Analyse noch keine zufrieden stellende Situation für den Sport in Konstanz erreicht haben und in unseren Bemühungen nicht nachlassen dürfen. Die Sportstätten müssen weiter verbessert und die Nutzungsmöglichkeiten optimiert (Umbau in Kunstrasenplätze) werden. Nur über den Bau neuer Anlagen, hier wäre es wünschenswert, wenn im Zuge der Verlagerung des Fürstenberg-Sportplatzes 2 Großspielfelder im Schwaketental entstehen könnten, kann der Standard anderer Städte erreicht werden. Dazu sehen Sie bitte die folgende Studie des Sportamtes:

**Angebot an Sportplätzen  
- Städtevergleich -**

Stadt	Einwohner	Anzahl Sportvereine	Vereinsmitglieder	Anzahl Sportplätze kommunal*	Sportplätze von Vereinen gepachtet oder von anderen Institution (z.B. Uni)	Anzahl Sportplätze insgesamt Normmindestgröße 50x90 m	Sportplätze pro Tausend Einwohner	Sportplätze pro Tausend Vereinsmitglieder
Konstanz	81.748	93	32.364	5	14	19	0,23	0,59
Pforzheim	115.652	100	k.A.	34	3	37	0,32	
Dormagen	63.576	48	20.000	15	3	18	0,28	0,90
Sindelfingen	61.241	29	22.526	14	1	15	0,24	0,87
Friedrichshafen	56.000	48	24.400	5	18	23	0,41	0,94
Tübingen	83.000	110	23.000	21	4	25	0,30	1,09
Ravensburg	48.123	54	22.566	11	1	12	0,25	0,53
Singen	45.419	68	21.000	22	0	22	0,48	1,05
Esslingen	93.000	63	27.000	2	16	18	0,19	0,87
<b>Durchschnitt</b>							<b>0,30</b>	<b>0,80</b>

\* Rasen: Schänzle, Rheingut, Sportzentrum, Bodenseestadion, BC Egg, Dingelsdorf Klausenhorn, Fürstenberg Tenne: Sportzentrum

Sportamt Konstanz, Schärdler/Sportentwicklung/Statistik, Städtevergleich.xls

Trotz aller kontrovers geführten Diskussionen, um die Belange des Sports möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten, besonders aber bei den Mitarbeitern des Sportamtes der Stadt Konstanz, für die angenehme und effektive Zusammenarbeit bedanken.

(HK)